


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Einbauempfehlung für ibb modul air Noppenelement 10/12 Dünnschicht- Fußbodenheizung im Verbund		

## Anwendungsbereiche:

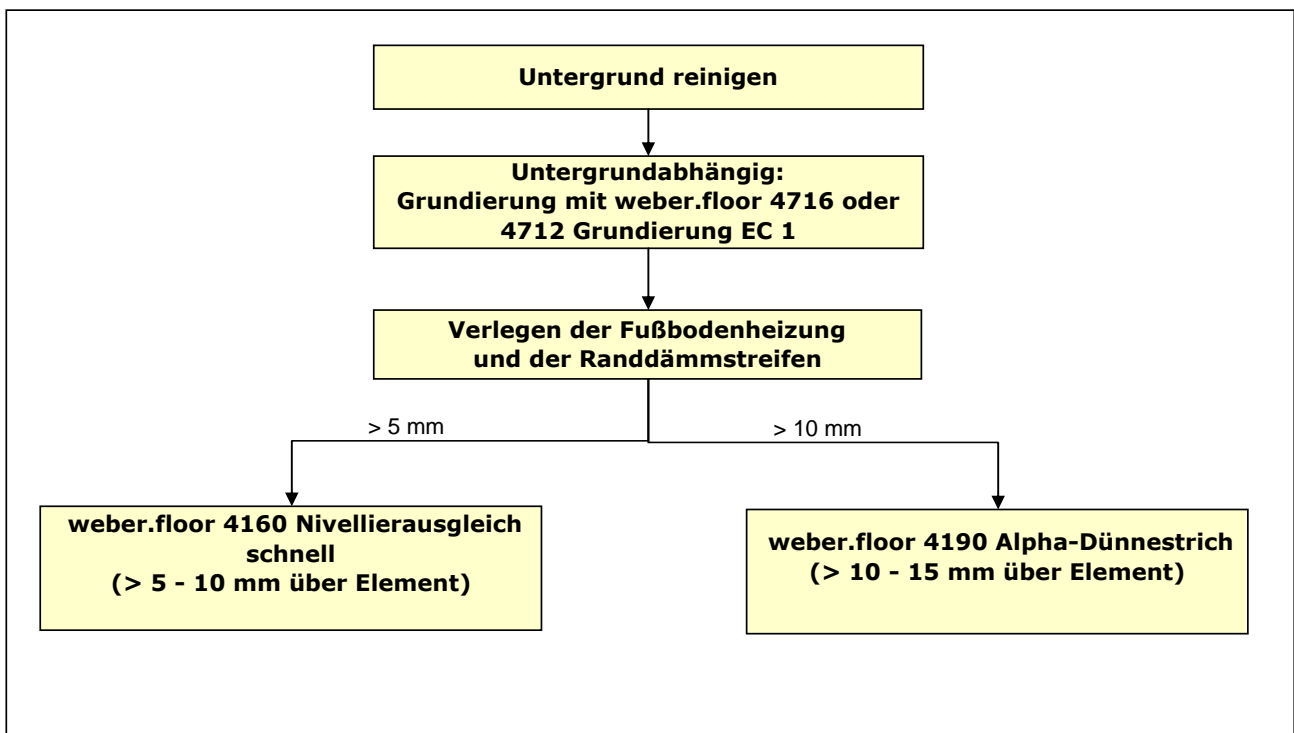
**weber.floor 4190 Alpha-Dünnestrich oder weber.floor 4160 Nivellierausgleich schnell auf ibb modul air Dünnschicht- Fußbodenheizung im Verbund.**


### Aufbau:



- Neuer Oberbelag
- weber.floor Belagsklebstoff
- weber.floor 4160 oder weber.floor 4190
- ibb modul air Dünnschicht- Fußbodenheizung
- Grundierung (Untergrundabhängig:
  - weber.floor 4716 Haftgrundierung oder
  - weber.floor 4712 Grundierung EC 1
  - + Quarzsandeinstreuung ca. 0,3 -0,8 mm
  - und Zwischenspachtelung mit z. B. weber.floor 4031
- Tragende Konstruktion

### Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Einbauempfehlung für ibb modul air Noppenelement 10/12 Dünnschicht- Fußbodenheizung im Verbund		

## ARBEITSANWEISUNG:

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein.

Alle den Haftverbund störende Materialien sind z.B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z.B. mit einem Industriesauger entfernt werden.

Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes gleichmäßig beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche, sowie unterschiedliche Heizkreise mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm Breite. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und müssen mindestens 8 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- \* zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- \* bei Flächen **> 60 m<sup>2</sup>** (Flächenform beachten) und Kantenlänge **> 8 m**. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2:1 anzustreben.
- \* bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, verschiedene Estrichdicken, Tüрдurchgänge, usw.)
- \* über Bewegungsfugen im Bauwerk

### Grundierung

Abhängig vom Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** plus Quarzsandeinstreuung zu grundieren (siehe untergrundspezifische Aufbauempfehlung). Damit das Folienelement auch optimal auf der abgesandeten Grundierung haftet, ist eine Zwischenspachtelung mit z.B. **weber.floor 4031** durchzuführen.

### Vergießen der ibb modul air Dünnschicht- Fußbodenheizung

Nach Verlegung der ibb modul air Dünnschicht- Fußbodenheizung ist bei geringer Aufbauhöhe mit 5 mm Elementüberdeckung **weber.floor 4160 Nivellierausgleich schnell** und bei etwas höherer Aufbauhöhe mit mindestens 10 mm **weber.floor 4190 Alpha-Dünnestrich** einzubauen. Die Schichtdicke darf bei beiden Produkten insgesamt maximal 30 mm betragen. **weber.floor 4190 Alpha-Dünnestrich** und **weber.floor 4160 Nivellierausgleich schnell** ist nach Abschluss des Funktionsheizens belegbar.

Wegen des langen Nachlaufverhaltens in das ibb modul air Noppenelement entsteht bei einer Überdeckungen von nur 5 mm eine unruhige Oberfläche. Für die Verlegung von Fliesen und Parkett ist die Ebenheit ausreichend. Für Glattbeläge wie Linoleum oder PVC ist ein weiteres Nachspachteln oder eine Erhöhung der Überdeckung auf 10 mm erforderlich.

### Durchführung des Funktionsheizens

#### **weber.floor 4190 Alpha-Dünnestrich**

**Nach 6 Stunden** kann mit dem Funktionsheizen nach Aufheizprotokoll begonnen werden.

Nach Beendigung des Funktionsheizens ist **weber.floor 4190** mit allen Oberbelägen belegbar.

#### **weber.floor 4160 Nivellierausgleich schnell**

**Nach frühestens 24 Stunden** kann mit dem Funktionsheizen nach Aufheizprotokoll begonnen werden.

Nach Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Oberbelägen außer Parkett und Laminat belegreif. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **weber.floor 4160** verlegt werden. Alle Beläge sollten bei Erreichen der Belegreife möglichst zeitnah verlegt werden. Die Nutzung/ Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Während des Funktionsheizens wird ohne Tag- oder Nachtabsenkung gesteuert.

Dokumente:

[Aufheizprotokoll für weber.floor 4190 auf dünnenschichtigen Warmwasser- Fußbodenheizsystemen im Verbund](#)

[Aufheizprotokoll für weber.floor 4160 auf dünnenschichtigen Warmwasser- Fußbodenheizsystemen im Verbund](#)

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.

Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter [www.sg-weber.de](http://www.sg-weber.de) zu beziehen sind.